



Das House of Tolerance

Die Idee für das House of Tolerance brachte ein Mitglied der evangelischen Jugend, das sich auch im Forum engagierte, von einem Aufenthalt aus den USA mit (daher stammt auch der Name). Dort bauten bei einem Nachbarschaftsfest alle interessierten Anwesenden ein Haus aus Steinen, die sie zuvor bunt bemalt hatten. Wir waren von dieser Idee so begeistert, daß wir sie direkt umsetzen wollten.

Eine gute Gelegenheit dafür bot die Veranstaltung „Bunt, laut, lecker“, die 2013 im Rahmen der ersten Töster Kulturtagung stattfand. Es war eine vereinfachte und verkleinerte Form der beliebten Bürgerfeste und fand viel Anerkennung.

Die Verantwortung für die Gestaltung des Hauses sowie den Bau übernahm federführend die Evangelische Jugend der Johannesgemeinde. Vor deren Gemeindehaus fand das Haus dann auch seinen ersten festen Stellplatz.

Bald schon war klar, daß dem Haus eine größere Bedeutung zukommen sollte. Geplant wurde eine „Tour durch Tostedt“, wobei die Standorte immer einen Bezug zum Thema Toleranz und Zivilcourage haben sollten.

Die erste Umzug erfolgte am 24.05.2014 zum Rathaus und wurde mit einer Willkommensaktion für die ersten Flüchtlinge in Tostedt verknüpft. Ein lauter, bunter Zug brachte das Haus vom Himmelsweg in die Schützenstraße, wo es mit viel Freude willkommen geheißen wurde. Auch eine Gruppe Flüchtlinge war zugegen und fühlte sich in diesem Kreis gut aufgenommen.

Im Juli des folgenden Jahres erfolgte ein weiterer Umzug, diesmal zur Feuerwehr Tostedt. Da etwa zur gleichen Zeit die ersten Flüchtlinge in die neue Unterkunft hinter dem Christuszentrum einziehen sollten, wurde beschlossen, auch hier wieder ein „Willkommen“ zu integrieren. Diesmal gab es keinen großen Umzug, sondern die Aktion begann mit der Ankunft des Hauses. Auch wenn das schwül-heiße Wetter allen zu schaffen machte, waren die vielfältigen bunten Darbietungen absolut sehenswert.

An diesem Standort verharrte das Haus für längere Zeit. Ständig ungeschützt den Elementen ausgesetzt, zeigten sich 2017 die ersten Verschleißerscheinungen. Eine Reparatur war dringend von Nöten. Hieraus entwickelte sich eine neue Idee, die von den Mitgliedern der Evangelischen Jugend entwickelt und geplant und vom Forum unterstützt wurde: der „Day of Tolerance“, der am 18.08.2018 stattfand.

Schon das Aufladen des Hauses auf den Anhänger wurde zelebriert, bevor das Haus mit Musik und bunter Begleitung auf einem langen Marsch von der Todtglüinger Straße zum Jugendzentrum transportiert wurde. Hier schloß sich ein buntes Fest mit viel Musik und Darbietungen sowie einem Bandabend an.

Da das Haus doch sehr in die Jahre gekommen war, hatte sich eine kleine Gruppe zuvor mit der Reparatur befaßt und beschlossen, daß die Ziegel ersetzt werden mußten. Diese entstanden ebenfalls auf dem Fest und wurden an Ort und Stelle eingebaut.

Hier, vor dem Juz-T, hat das Haus nun seinen endgültigen Standort gefunden. Es ist ein toller Blickfang am Rande des Schulhofs, der auch immer wieder die Möglichkeit zum Anschauen, Diskutieren und Philosophieren bietet. Und dessen bunte Botschaften rundum beweisen, wie viele verschiedene Seiten „Toleranz“ doch haben kann!